

REISE & PREISE®

Erleben, wovon andere träumen

C 1279 · Feb./März/April · 1/2010 € 4,90



Jetzt für den

DIE Sommer planen!

BESTEN PLÄTZE

am Mittelmeer

Korfu

Grüne Schönheit im Ionischen Meer

MELBOURNE & VICTORIA

Australien

auf kleinstem Raum

In 80 Tagen um die Welt!

Traumreise
im Wert von **€ 55.000**
zu gewinnen!

★ **Südvietnam entdecken!**

Traumhafte Strände, Kolonialstädte, Flairhotels...



Geheimtipp

LAKKADIVEN
Trauminseln vor Indien



ISLAND
Tanz auf dem Vulkan



▶ **OUR HOTEL** recommended by **REISE & PREISE**

Lakkadiven

Robinson reloaded



Die Lakkadiven, 36 abgelegene Palmeninseln vor der Küste von Kerala, sind ein gut behütetes Paradies: Resorts für Ausländer gibt es nur auf vier der kleinen Eilande. Insider und Promis wie Richard Gere wissen die stillen Strandperlen zu schätzen. VON HELGE SOBIK

Ein paar Kokosnüsse liegen diesen Morgen im Sand von Thinnakara. Die Wellen der Nacht haben sie umsortiert, erst mitgenommen, dann wieder angespült und weiter auf den Strand heraufgeschoben. Eine große knallrote Krabbe rennt gerade daran vorbei Richtung Wasser – und da, wo die Wellen jetzt bei Ebbe nicht mehr hingelangen, prangen tatsächlich ein paar Fußabdrücke im Sand: obwohl die winzige Insel gut 500 Kilometer westlich der indischen Südküste unbewohnt ist, obwohl nicht mal Robinson hier sein sollte.

Doch diesen Vormittag sind zwei Boote gekommen, Nussschalen unter grauen Segeln wie aus der Zeit, bevor Noah seine Arche gebaut – einfache, bauchige Holzkähne mit einem Mast in der Mitte und Farbe, die in schorfigen Flocken absteht. »Sie gehören Fischern«, erzählt Radhakrishna Shenoji, der drüben auf der Insel Bangaram, eine halbe Bootsstunde entfernt, arbeitet und sein Dhoni mit Urlaubern auf Tagesausflug ebenfalls hierher gelenkt hat. »Sie leben wie Nomaden, ziehen mit den Schwärmen und bleiben, solange die Fische sich in der Nähe der jeweiligen Insel aufhalten. Sie errichten dann Hütten aus Palmstroh und Flechtmatten.«

36 Palmen-Eilande im Nirgendwo des Indischen Ozeans umfasst die Inselgruppe der Lakkadiven eineinhalb Flugstunden westlich der südindischen Küstenstadt Kochi, gut eine Flugstunde nördlich der Malediven. Es sind grüne Stecknadelköpfe im endlosen Türkis des Meeres, jede umgeben von einem schneeweißen Ring aus Sand. Nur neun der Eilande sind dauerhaft bewohnt, nur auf vieren davon gibt es Hotels, die für Ausländer

zugänglich sind. Auf zwei weiteren gibt es kleine Ferienanlagen, die ausschließlich Indern offenstehen. Und Thinnakara ist jungfräulich: kein Haus, kein Hotel, nicht mal ein Steg – aber paradiesischer Strand, hell mit einem Hauch von Rosa, dazu Kokospalmen. Und türkisblaues Meer. Manchmal kommen Ausflügler für ein paar Stunden herüber – solche, die nicht ausschließlich auf ihrer Hotelinsel Bangaram bleiben wollen.

Warten vor der Pforte des Paradieses

Um den Archipel bereisen zu dürfen, der politisch als indisches Sonder-Territorium gilt und von Neu-Delhi verwaltet wird, ist ein Zusatzvisum erforderlich. Wirklich schwer zu bekommen ist es nicht, denn das jeweilige Hotel übernimmt stets alle Formalitäten für die Gäste. Für die Einreise-Erlaubnis ist es Bedingung, eine bestätigte Hotelreservierung zu haben: ohne Zimmer kein Zugang. Dieses so genannte Lakshadweeb-Permit ist die persönliche Eintrittskarte zum Paradies.

Wahrscheinlich muss es dann auch so sein, dass sich die Anreise hinzieht. Dass man auf dem Weg aus Europa ein paar Mal umsteigen muss. Und dass der Urlaub im Paradies nach der Landung auf der Flughafen-Insel Agatti erst mit ein bisschen Wartezeit vorm Tor zum Siebten Himmel beginnen kann: bis endlich die Pässe aller Passagiere von einem Offizier in zu weiter sandfarbener Uniform durchgesehen sind.

Die Neuankömmlinge hocken derweil auf Plastikstühlen mit verschimmelten Polstern unter einem altersschwachen Ventilator in

der Ankunftsbaracke im Bananenrepublik-Look. Nur die Tür hinter den Pulten der Uniformierten trennt die alten Polster vom Palmenwald, von blauem Himmel, türkisfarbenen Wellen, schneeweißem Sand, von Hütten an Stränden aus den kühnsten Urlaubsträumen, von Inseln ohne Fernseher, ohne Internet-Café, von Hotels ohne Zimmertelefon. Von allergrößtem Abstand zum Alltagsstress. Alle Geduld lohnt sich, denn irgendwann ist auch der letzte Stempel im Pass, der Koffer aufs Schiff zur Überfahrt auf die nächste Insel verladen. Es wäre schließlich nicht das Paradies, läge es gleich um die nächste Ecke.

Die Abgeschiedenheit ist der wahre Luxus

Nur einmal am Tag schwebt eine Propellermaschine aus der Festland-Metropole Kochi drüben in Kerala auf dem Airport von Agatti Island ein, wo die Insel kaum wesentlich breiter ist als die Piste. Das Boot fährt die meisten weiter nach Bangaram Island mit Quartieren für maximal sechzig Gäste. Das dauert nochmal gut zwei Stunden, und vor der Reling zieht derweil auf den ersten zwei Kilometern der archaische Alltag der langgestreckten Insel Agatti vorbei. Familien hocken dort am Strand unter gewaltigen Kokospalmen wie aus der *Bacardi*-Werbung und flechten aus Palmwedelfasern sperrige Matten, die einmal die Wände neuer Hütten sein werden. Andere landen derweil mit ihren Dhonis an, laden den Fang ihres Fischzugs aus und verkaufen die Ausbeute noch am Strand: Marlin, Red Snapper und Grouper sind diesmal dabei. →



Die einheimischen Fischer sind auf kleinen Booten unterwegs. Ihren Fang verkaufen sie gleich am Strand (großes Bild, rechts). Viel Platz am Strand: Gäste am Strand von Bangaram Island (oben). Übersichtlich: Inselkarte von Bangaram Island (ganz rechts). Mehr Krabben als Einwohner? Auf den Inseln leben nur gut 60.000 Menschen (ganz links)



Visitor Permit – die Eintrittskarte ins Paradies

Ausländer haben derzeit Zugang zu den Inseln Agatti, Bangaram, Kadmat und Minicoy. Im Laufe des nächsten Jahres wird auch die kleine Insel Kalapeni für den Touristen geöffnet. Wer auf die Lakkadiven fliegt, landet auf der Flughafen-Insel Agatti und fährt von dort mit dem Schiff zu den benachbarten Inseln. Wer die abenteuerliche, 18 bis 22 Stunden lange Schiffsreise zu den Lakkadiven wagt, kann die Inseln z. T. auch direkt ansteuern. Voraussetzung für den



Käpt'n einer Inselfähre. Den Schiffsverkehr von der Flughafen-Insel Agatti zu den anderen Inseln erledigen kleine Motorschiffe

Besuch der Lakkadiven ist zusätzlich zum Indien-Visum ein »Visitor Permit«, das bei Abreise in Kochi vorgelegt werden muss. Es wird vom jeweiligen Reiseveranstalter ausgestellt und kostet 200 Rupien (€ 3) für Erwachsene, für Kinder bis 18 Jahre die Hälfte.

Individualreisende, die bereits in Kochi sind, erhalten das Permit zusammen mit der Buchung von Übernachtungen oder Packages, z. B. über das »Kasino-Hotel« oder über das *MintValley Corporate Centre* (Adressen s. Info-Kasten).

TESTSPIEGEL



Im weichen Sand in der Sonne liegen, baden, schnorcheln, tauchen – Trauminsel-Sucher und Gestresste, die einmal komplett abschalten möchten, sind auf den Lakkadiven richtig. »Geiz ist geil« gilt hier aber nicht: Das Paradies gibt's nicht zum Schnäppchenpreis.

Natur	●●●●●	Preise	●●●●○
Freizeit	●●○○○	Sicherheit	●●●●●
Kultur	●○○○○	Strände	●●●●●



»Jede Kokospalme, ob auf Thinnakara, Bangaram oder Agatti, gehört irgendwem«, erzählt Shenoï. »Die Kokosbauern kommen zur Ernte für ein paar Tage vorbei. Und manchmal bleiben sie ein paar Wochen. Zeit interessiert hier niemanden. Zeit haben wir einfach.«

Und am Alltag auf den Lakkadiven soll sich so schnell zumindest nichts Grundlegendes ändern – hat die Regierung beschlossen und deshalb schon vor Jahrzehnten das Sondervisum eingeführt, um das fragile Ökosystem ebenso wie die Sozialstrukturen der zu fast 96 Prozent muslimischen Bevölkerung der Inselgruppe zu schützen und den Tourismus im Rahmen zu halten: »Bei uns ist es ungefähr so wie auf den Malediven vor dreißig Jahren. Und es wird wohl noch eine ganze Zeit lang so bleiben.«

Candlelight-Dinner unterm Sternenhimmel

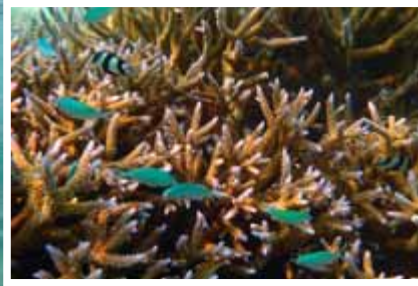
Die Abgeschiedenheit ist hier der Luxus, die Robinson-Atmosphäre der Genuss. Um Sterne-Klassifizierung hat sich das Hotel auf dem anderthalb Kilometer langen und maximal fünfhundert Meter breiten Eiland Bangaram nie bemüht, und wahrscheinlich würde es auch keine bekommen: weil viele Wände nur aus geflochtenen Kokosmatten bestehen, die Fenster aus Mückengitter und weißen Vorhängen. Weil es keinen Room Service gibt und statt Klimaanlage nur Deckenventilatoren. Nichts davon vermisst man wirklich. Dass die Tarife trotzdem einem 5-Sterne-Haus entsprechen, nehmen alle hin: weil die Location eben ihren Preis hat. Auf Agatti und Kadmat ist das kaum anders.

Abends wiegt sich der Kokospalmenwald auf Bangaram im sanften Wind, und Kellner haben Holztische im Sand eingedeckt, nachdem irgendwer den Mond gehisst und die Sterne angeknipst hat. In der Abenddämmerung zündete ein Schatten im weißen Gewand ein paar Kerzen in den Windlichtern am Weg vor den Hütten an. Kitschig? Übertrieben? Nicht hier. Es duftet derweil nach Red-Snapper-Curry mit Tamarindengewürz, nach gegrilltem Hummer mit Mango-Scheiben, nach Kokosraspel und ferner Welt. Kühles Bier schwappt im Glas. Fünf Meter weiter rollen die Wellen des Indischen Ozeans auf dem Strandsand aus, und von weiter draußen klingen die Stimmen von zwei Fischern herüber, die mit ihrem Boot in der Lagune liegen und an Deck leise ihre Lieder singen.

So fühlt sich wahrer Genuss an – das sieht offenbar auch Richard Gere so, der war schon ein paar Mal auf Urlaub hier. Oder Lara Dutta, die mal Miss Universe war, heute ein Bollywood-Superstar ist und immer gerne hierher zurückkommt. Sie haben die Lakkadiven für sich entdeckt – lange bevor andere es tun werden, eine Ewigkeit, bevor der große Tourismus im Paradies angekommen sein wird.

Gerade die Promis genießen es, dass sie hier ihre Ruhe haben. Als Richard Gere vor ein paar Monaten zuletzt hier war, war er nur am Ankunftsabend für ein paar Momente beim Abendessen die Attraktion. Am nächsten Morgen war er Alltag. Denn ob jemand prominent ist, interessiert die anderen Gäste seltsam wenig und die Einheimischen rein gar nicht. Niemand fragt nach Autogrammen, alle sind irgendwie gleich. Es gibt keine Berührungängste, keinen Kult,

Die Zutaten für Ihre perfekte Asienreise



Fischerboot mit aufgeblähten Segeln (großes Bild). Kellner auf Bangaram serviert frisch aufgeschlagene Kokosnüsse (links oben). Die Tauch- und Schnorchelreviere der Lakkadiven sind noch weitgehend unberührt (links, oben)



DIE WÜRZE

Übernachten bei Engeln & Drachen

Der neue Geheimtipp in Asien
Angel Island Robinson & Dive Resort****
6 Tage **ab 180,-€**

Hip – Chic – Cool in Thailand

Luxus Young & Fun Hotels in Bangkok & Pattaya
Eintritt & Feiern in den coolsten Clubs & Bars
7 Tage inkl. VIP Partyservice **ab 449,-€**

Bali Chalets individuell & authentisch

Die Strandentdeckung auf Bali 2010
8 Tage Puri Saron 3***+ Boutique Resort **ab 135,-€**

EXTRASCHARFE ANGEBOTE mit Emirates

14 Tage Bangkok & Khao Lak Sparpaket

4***+ Eastin Bangkok & 3*** Ocean Breeze Khao Lak
Flüge, Bahnticket, Transfers, Frühstück **ab 999,-€**

14 Tage Bangkok Luxus & Koh Samui Individuell

5***** Millenium Hilton & 4**** Paradise Chaweng
Flüge, Bahnticket, Transfers **ab 1099,-€**

...UND DAZU FÜR FEINSCHMECKER

14 Tage Sumatra – Kuala Lumpur – Bali

Traumkombination Natur – Wildnis – City Strand
Flüge, Rundreise, Stoppover & Hotels **ab 1599,-€**

DIE SAHNEHÄUBCHEN ZUM SCHLUSS

Wildnis, Trauminseln & Totenkult auf Sulawesi

12 Tage extra intensiv Kennerreise **ab 1209,-€**

Durch die Berge von Nordvietnam nach Laos

8 Tage Exquisit Tour auf längst vergessenen
Routen **ab 869,-€**

Tiger, Tempel & Rituale in Indien

11 Tage alle Höhepunkte & Nationalparks
in Nordindien **ab 1214,-€**

Flusskreuzfahrt in die Vergangenheit in Myanmar

3 Tage stilvoll und gemächlich Reisen **ab 329,-€**

Und noch viele weitere Rezepte für traumhaften Asienurlaub vom ausgezeichneten Asien-Spezialisten:

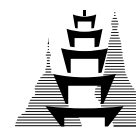
ID REISEWELT

Bürgermeisterstraße 16
DE 06886 Luth. Wittenberg

Telefon ++49(0) 34 91 40 73 73

Telefax ++49(0) 34 91 40 73 76

anfragen@id-reisewelt.de



ID REISEWELT

www.ID-Reisewelt.de

aber auch keine Verbrüderung. Sie alle eint, entspannen und dabei möglichst viel Ruhe haben zu wollen. »Für Paparazzi«, freut sich Kellner Samir, »ist der Weg zu weit – und der Aufenthalt zu teuer. Es war noch keiner hier.«

Zwischen 300 und 600 Euro lassen sich die Fremden jede Übernachtung kosten – das zumindest ist der offizielle Listenpreis, Veranstalterangebote liegen oft niedriger.

Baden, Schorcheln, Tauchen im glasklaren Meer

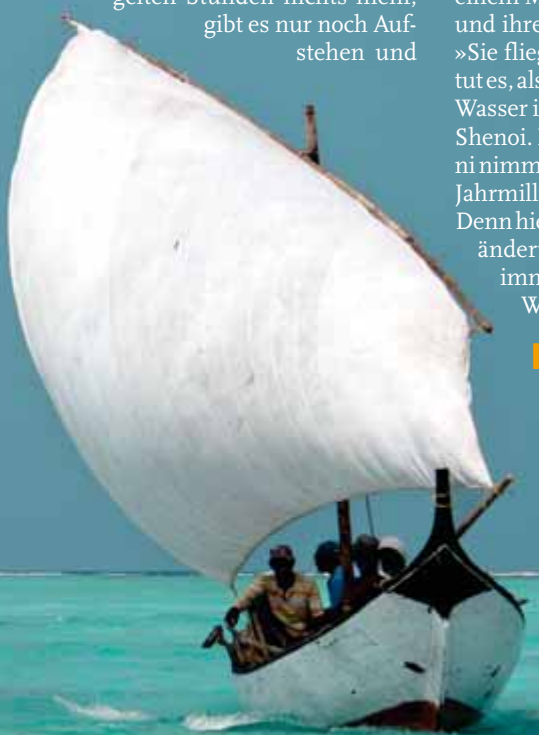
Es gibt keine Autos, keine Beschallung mit Durchsagen oder Musik vom Band, keine Termine, niemand hupt, keiner hetzt. Und Regeln setzt nur die Natur.

Es sind Ferien ohne sonderlichen Komfort zwar, aber irgendwie außerhalb der Zeit. Spätestens vom zweiten Tag an ist die Uhr egal, gelten Stunden nichts mehr, gibt es nur noch Aufstehen und

Schlafengehen und den Tag dazwischen. Es gibt nichts Entspannenderes – außer vielleicht zwischendurch im warmen Meer mit seinem türkisfarbenen Glanz zu baden, durch die Schnorchel- und Tauchgründe der Lagune und der Riffs weiter draußen zwischen den Inseln zu schwimmen. Oder mit einem Dhoni auf Ausflugsfahrt in die Umgebung zu gehen – auf die offiziell unbewohnten Inseln, nach Thinnakara oder Parali, wo nur die Nomaden dann und wann zu Hause sind. Die sind schüchtern, zurückgezogen – und doch neugierig. Sie schauen auf die Fremden, die sie nicht allzu oft zu Gesicht bekommen, als wären es Zeitreisende. Sie lächeln, und bald winken sie auch.

Auf dem Rückweg mit dem Dhoni nach Bangaram taucht plötzlich noch eine Zeitreisende auf. Eine Riesenschildkröte. Plötzlich ist sie da. Lautlos kam sie angesegelt, hat in ungeahnter Geschwindigkeit elegante Schleifen gedreht, das alte Holzboot in einem Meter Tiefe immer wieder umzirkelt und ihre Flossen wie Flügel geschwungen. »Sie fliegt durch den glasklaren Ozean. Sie tut es, als wäre sie leicht wie ein Vogel. Unser Wasser ist ihr Himmel«, sagt Radhakrishna Sheno. Langsam gibt er Gas, und sein Dhoni nimmt wieder Fahrt auf. »Sie macht es seit Jahrmillionen. Und sie kann beruhigt sein. Denn hier hat sich seit Ewigkeiten nichts verändert. Unsere Inseln wurden schon immer übersehen. Das ist bis heute so.« Wie schön, dass der Mann recht hat.

INFO Lakkadiven auf S. 10





Basics

EINREISE Indien hat Visumpflicht. Ein sechs Monate gültiges Touristenvisum wird von den Konsulaten in Berlin, Frankfurt, Hamburg, München, Bern und Wien innerhalb eines Tages ausgestellt (morgens beantragen, abends abholen!). Benötigt werden ein sechs Monate gültiger Reisepass und 2 Passbilder. Die Kosten betragen € 50 (bzw. CHF 80), hinzu kommen Gebühren von € 13,50–15, je nach bearbeitender Stelle. Download von Anträgen unter www.indianembassy.de und www.indianembassy.at Für den Besuch der Lakkadiven braucht man zusätzlich ein »Visitor Permit« (s. Kasten auf S. 8).

GELD Währung ist die Indische Rupie (INR). € 1 = 70 Rupien, US\$ 1 = 45 Rupien (Stand 12/09). Auf den Lakkadiven kann nur in den Hotels Geld gewechselt werden – und auch das nur eingeschränkt (kleine Dollarnoten mitnehmen!). Am besten, man tauscht gleich am Flughafen, da stimmen die Kurse.

GESUNDHEIT Impfschutz gegen Diphtherie, Tetanus, Polio, Hepatitis und ggf. gegen Typhus empfehlenswert. Laut der *Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin* (www.dtg.org) sind die Lakkadiven malariefrei. Genügend Mücken- und Sonnenschutzmittel mitnehmen!

KLIMA Ideal von Ende Oktober bis April mit Tagestemperaturen um 27 °C (Wasser 24–30 °C). Monsun herrscht von Mitte Mai bis Ende September, mit z. T. hohem Wellengang. Besuch während des Ramadans (2010 Mitte Aug. bis Mitte Sept.) nicht empfehlenswert.

KOMMUNIKATION Da man sich stets im Bereich des Hotels oder auf Ausflügen bewegt, kommt man mit Englisch gut durch. Die Vorwahl Indiens ist 0091. Handy-Telefonate auf den Hotelinseln: Wer die Kosten in Grenzen halten will, besorgt sich auf dem Festland eine SIM-Karte eines lokalen Anbieters (z. B. *Airtel*, *Vodafone*). Internetzugang nur bedingt über die Rezeption.

GEOGRAFIE Die 36 Lakkadiveninseln liegen 200 bis 400 km vor der Westküste Keralas. Landschaftlich gleichen sie den Malediven, deren nördliche Fortsetzung sie quasi sind: korallischen Ursprungs, durchweg flach, von feinsandigen Stränden umgeben, mit Kokospalmen bewachsen. Die kleinsten Eilande haben nur wenige Dutzend, die größeren mehrere hundert Meter Durchmesser. Allein 11.000 Insulaner leben auf der für Ausländer nicht zugänglichen Hauptinsel Kavaratti.

Inseln und Unterkünfte

Einen Aufenthalt auf den Lakkadiven bucht man über Veranstalter, entweder über hiesige Indien-Spezialisten (nur »Bangaram Island Resort«) oder vor Ort über Agenturen, z. B. *Mint Valley* in Kochi, ein auf die Lakkadiven spezialisiertes Unternehmen (Metro Plaza Building 5th Floor, Market Road Junction, Tel. 0091-484-4011134/5, Fax -4049100, mobil -97-45056707, www.indianislands.com).

Agatti

Die langgestreckte, schmale Flughafeninsel Agatti (3,84 qkm) ist das Tor zu den Lakkadiven – wenn man mit dem Flieger kommt. Nach der Ankunft steigt man entweder im inseleigenen Resort ab oder wird mit Booten zu den anderen Inseln gebracht. Nach Bangaram fliegt während der Monsunzeit ein Helikopter (return € 90), möglich sind auch Tagesausflüge dorthin.

Unterkunft: Einfache, verhältnismäßig teure Beach Huts und Cottages hat das »Agatti Island Resort« (über *Mint Valley* in der Saison EZ/DZ ohne AC ab € 100/140, mit AC ab € 140/190, inkl. VP). Deutschsprachige Tauchbasis (www.divelineagatti.com).

Bangaram

Auf der 1.500 x 500 Meter großen, tropfenförmigen Insel steht das beste Hotel der Lakkadiven – bereits 1989 eröffnet. Gute Ausflugsmöglichkeiten: Tagesausflüge zu den Inseln Agatti, Thinnakara, Parali I und Parali II. Auf Thinnakara will der indische Milliardär Vijay Mallya (*Kingfisher*) ein Luxushotel errichten.

Anreise: von Agatti per Boot (1,5–2 Std., € 40 return) oder Helikopter (€ 90 return).

Unterkunft: Das »Bangaram Island Resort« hat 30 Beach Huts mit Veranda und vier Familienbungalows mit 2 Schlafzimmern und Livingroom. Zum Hotel gehören eine Tauchbasis und eine kleine Ayurveda-Klinik. Pächter ist die Hotelkette *CGH Earth* (c/o »Casino Hotel«, EZ/DZ € 105/115, Willingdon Island, Kochi, Tel.0091-484-3011711, Fax



Romantik garantiert: Gäste beim nächtlichen Candlelight-Dinner

-2668001, www.cghearth.com). Bangaram bucht man am besten über hiesige Veranstalter, z. B. 3 Nächte in Beach Hut EZ/DZ ab € 368/792 inkl. VP und Bootstransfer von Agatti (*Comtour*, Tel. 02054-95470).

Kadmat

Die rund 50 km von Agatti entfernte, 8 km lange und bis zu 500 Meter breite Insel begeistert mit strahlend weißen Stränden und erstklassigen Tauch- und Schnorchelgründen. Die 5.000 Bewohner leben im nördlichen Inselteil. Das »Kadmat Beach Resort« liegt im Süden der Insel.

Anreise: Entweder über Agatti per Speedboat (2 Std., € 22 return) oder direkt per Schiff vom Festland.

Unterkunft: Einfache, aber saubere Standard- (ohne AC) und Deluxe-Zimmer und Bungalows in Strandlage zu angemessenen Preisen (€ 60–90 inkl. VP). Günstiger sind Packages, z. B. 4 Nächte EZ/DZ ohne AC € 170/281, mit AC € 200/340 inkl. VP und Transfer ab/bis Agatti. Buchbar über *Mint Valley* (www.kadmat.com).

Minicoy

Minicoy (<http://minicoy.nic.in/>) ist nach Andrott die zweitgrößte Insel der Lakkadiven Sie liegt näher an den Malediven als an anderen Inseln Lakshadweeps. Auch Sprache und Kultur der 10.000, in zehn Dörfern lebenden muslimischen Einwohner ähneln eher der südlichen Nachbarrepublik. Wahrzeichen der Insel ist ein 90 Meter hoher Leuchtturm. Vor dem kleinen Atoll breitet sich über 25 Quadratkilometer eine ebenso riesi-

ge wie malerische Lagune aus. **Unterkunft:** Das »Minicoy Resort« besteht aus einem Tourist Home mit 23 Zimmern (€ 62/Pers. im DZ inkl. VP zzgl. € 30–75 oneway für die Bootsfahrt Kochi–Minicoy). Buchbar über *Mint Valley*.

Wie man die Inseln entdeckt

Anreise: *Kingfisher Airlines* (www.flykingfisher.com) steuert Agatti Island 4x wöchentlich ab Kochi mit einer ATR-Propellermaschine an (1,5 Std., ab € 138 return).

Schiff: Insgesamt verkehren je nach Verkehrsaufkommen bis

Was kosten die Lakkadiven?

Unterkunft (Preise pro DZ)	
VP einfach	€ 60–150
VP mittel/gehoben	€ 150–300
Getränke	
Wasser	€ 0,70
Softdrink	€ 1,10
Bier	€ 3,60
Unterwegs	
Inlandflug	€ 140
Fähre	ab € 60

Tagesetat* ab € 50

* Mindestausgaben bei einfachen bis mittleren Ansprüchen inkl. ½ Doppelzimmer

FLÜGE Best Price

Gute Verbindung mit *Oman Air* von Frankfurt (ab € 553). Günstiger ist *Emirates* (€ 532). Alternativ mit *Ethiad* (ab € 628), *Air India* (ab € 655) oder *Lufthansa* (ab € 899). Weiter mit *Kingfisher* (return ab € 140).

Preis-Info: REISE-PREISE.de

Flug ab € 532

Netzspannung: 220 Volt

zu 5 Schiffe zwischen Kochi und den Lakkadiven. Bei Redaktionschluss fuhren vom Anleger Willingdon Island die »MV Amindivi« (150 Passagier, AC-Chair-Car-Sitze, € 30 oneway) nach Minicoy und Agatti und die 750 Personen fassende »MV Ka-varatti« mit 2-Bett- und 4-Bett-Kabinen (ab € 33/Pers. oneway, www.mvkavaratti.com) nach Minicoy, Agatti und Kalapeny sowie die »Bahrat Seena« nach Kadmat, Minicoy und Kalapeni (Abfahrt jeweils 2x wöchentlich um 12:00 Uhr). Die Überfahrt dauert je nach Route und Insel 18–24 Stunden. Der Fahrplan wird immer nur für ein paar Wochen gemacht. Aktuelle Abfahrtszeiten unter www.lakport.nic.in.

Hoteltransfer: Das »Agatti Island Hotel« liegt nur einen kurzen Fußweg vom Flughafen entfernt. Das Boot zu den anderen Inseln startet von einem Steg am Flughafen. Dabei heißt es: Schuhe aus, Hosen hochkrepeln! Nach Bangaram kommt man während des Monsuns nur per Helikopter (€ 45 oneway).

Von Insel zu Insel: Von Bangaram aus werden geführte Tagesausflüge nach Agatti angeboten (€ 26). Ansonsten kann man auf Kadmat und Bangaram Dhonis mit Bootsführer mieten, die Inseln in der näheren Umgebung auf Halbtagsausflügen ansteuern – Preis etwa € 20 pro Person.



Essen & Trinken

Die Hotels bieten grundsätzlich Vollpension, andere Restaurants gibt es nicht. Nur die Getränke mit Ausnahme von Kaffee und Tee kosten extra.

Die Mahlzeiten werden meist in Buffet-Form angeboten, wobei das Angebot von dem bestimmt wird, was die Fischer gerade an Land gezogen haben. Fleisch, außer Huhn, ist selten. Gewürzt wird nach südindischer Landessitte eher scharf, als Beilage gibt es zu allen Gerichten Reis und Papadam-Brote. Soßen basieren häufig auf Kokosmilch. Ein Liter Mineralwasser kostet etwa 70 Cent, Softdrinks € 1,10, ein Bier (0,5 l) € 3,60, auf Agatti etwas

weniger. Alkohol wird nur auf Bangaram ausgeschenkt. Das Mitbringen von Alkohol auf die Lakkadiven ist strengstens verboten.

Was sonst noch wichtig ist...

■ **ORGANISIERTE TOUREN**
Ausflüge, auch Tauch- und Schnorchel-Touren sind in den Hotels buchbar. Ein Tauchgang auf Bangaram kostet € 30, sechs Tauchgänge € 172. Ein zweitägiger Einsteiger-Tauchkurs kostet € 112.

■ **REISEVERANSTALTER**
Eine Auswahl an Reiseveranstaltern finden Sie auf S. 95

Ausgesuchte Pauschalangebote

ID Reisewelt (Tel. 03491-407373) hat eine Reise durch das südliche Indien mit 3-tägigem Aufenthalt im »Bangaram Island Resort« (mit VP) im Programm. Die Reise führt von Chennai (Madras) nach Kochi und schließt Highlights wie den Periyar National Park, imposante Tempelanlagen, Teeplantagen, Zugfahrten etc. ein. Preis im Winter 09/10: 12 Tage/11 Nächte € 2.079/Pers. (bei 2 Teilnehmern) bzw. € 1.799/Pers. (5 Teiln.) ab Madras/bis Kochi.

Eine sieben-tägige Rundreise mit privatem Chauffeur zu den Höhepunkten Keralas bietet **Reisefieber Reisen** (Tel. 06021-306530) an. Auf dem Programm stehen u. a. eine Hausboottour auf den Backwaters und der Periyar National Park. Krönender Abschluss ist ein einwöchiger Badeaufenthalt im »Bangaram Island Resort« (inkl. VP). Preis inkl. **Emirates-Flug**, Frühstück, Transfers etc. ab € 2.599/Pers. im DZ.

■ AUSKÜNFTE

Indisches Fremdenverkehrsamt, Tel. 069-2429490 (www.india-tourism.com). Gute Online-Infos über die Seite der **Society for Promotion of Nature Tourism and Sports** (www.lakshadweep-tourism.com).

■ REISEFÜHRER

Die gängigen Indien- bzw. Südindien-Reiseführer streifen die Inseln nur. Es gibt keinen Führer, der sich speziell den Lakkadiven widmet.

ROYAL ORCHID REISESERVICE



ROYAL ORCHID HOLIDAYS



MEKONG-RUNDREISE

Erleben Sie eine 3 Länder Reisekombination der besonderen Art; die Metropolen Bangkok (Thailand) & Saigon (Vietnam), eine nostalgische Flußkreuzfahrt auf dem Mekong nach Siem Reap (Kambodscha) und abschließenden Besichtigungen in Angkor, eine der beeindruckendsten Sehenswürdigkeit Südostasien.

Unterbringung in Luxushotels, inklusive vielen Ausflügen in Bangkok, Saigon und Siem Reap, sowie 7 unvergesslichen Nächten an Bord während Ihrer Flußkreuzfahrt.

Das **THAI Airways-Stoppover-Programm** bietet eine große Auswahl an individuellen buchbaren Reisebausteinen, wie z.B. Rundreisen, Hotels, Ausflüge, Transfers, Spa & Wellness, etc.

Gerne senden wir Ihnen die entsprechende Kataloge, bzw. unsere Reiseangebote zu. Diese finden Sie auch unter:

www.royalorchid.de



ROYAL ORCHID REISESERVICE

ROYAL ORCHID HOLIDAYS Generalagent

63755 ALZEAU Wasserloser Straße 3a
Tel. 0 60 23/91 71-30
Fax 0 60 23/91 71-49
info@royalorchid.de

40211 DÜSSELDORF Jacobistraße 18
Telefon 02 11/35 20 31
Telefax 02 11/3 61 34 96
duesseldorf@royalorchid.de

THAILAND – VIETNAM – KAMBODSCHA

15 Tage/14 Nächte ab/bis Bangkok Flughafen

ab € 2.229,-

08.06.10 – 02.10.10

Saisonpreis
Aufschlag: 960,- €
06.01.10 – 30.03.10

